



Antrag

Zur Errichtung des Bildungsganges Kaufmann/-frau im E-Commerce als weitere Fachklasse des dualen Systems nach Anlage A der APO-BK

1. Rechtsgrundlagen

Die Ausbildungsordnung und der Rahmenlehrplan für den Bildungsgang Kaufmann/-frau im E-Commerce sollen bis Januar 2018 per Erlass festgeschrieben werden. Der Erlass soll im August 2018 in Kraft treten.

Dem Bildungsgang wird der Entwurf der Rahmensturentafel von 2017/2018 der Anlage A der APO-BK zu Grunde liegen. Gemäß § 1.2 sind die Bildungsgänge des Berufskollegs abschlussbezogen, führen zu beruflichen Qualifikationen und ermöglichen den Erwerb der allgemeinbildenden Abschlüsse der Sekundarstufe II.

In die Fachklassen des dualen Systems nach § 3 der VV zu Anlage A der APO BK werden Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die sich in einem Berufsausbildungsverhältnis nach dem BBiG oder der HwO befinden. Eine bestimmte Einstiegsqualifikation der Schülerinnen und Schüler ist somit nicht vorgeschrieben.

2. Bedürfnisprüfung

Planmäßig kann ab dem 1. August 2018 zum Kaufmann/ zur Kauffrau im E-Commerce ausgebildet werden. Der neue Bildungsgang ergänzt die vorhandenen Bildungsgänge an unserem Berufskolleg.

Er gibt den ortsansässigen Handels- und Industrieunternehmen die Möglichkeit ihren durch E-Commerce und Multichannel-Handel wachsenden Fachkräftebedarf zu decken. Der Einzelhandel arbeitet zunehmend digitaler, technischer und serviceorientierter, um sich dem stetig wachsenden Volumen im E-Commerce anzupassen. Mittlerweile werden zehn Prozent des Gesamtumsatzes im Einzelhandel online erzielt. Auch immer mehr bisher rein stationäre Unternehmen sind im Internet für ihre Kunden erreichbar und werden zu Multichannel-Händlern. Im Jahr 2016 erwirtschaftete der digitale Handel über 44 Mrd. Umsatz, für das Jahr 2017 rechnet der Handelsverband Deutschland (HDE) mit

48,7 Mrd. Euro Umsatz¹. Der neue passgenaue Ausbildungsberuf soll den Nachwuchs vor allem systematischer und qualifizierter auf die Arbeit im Online-Handel vorbereiten. Da bisher ein diesem Bedarf entsprechender Ausbildungsberuf fehlt, kommen neben den klassischen Online Händlern auch andere Unternehmen als Ausbilder in Frage. Beispiele hierfür sind Großhändler, Einzelhändler, Dienstleistungsanbieter oder Hersteller, die ihre Angebote auch online vertreiben.

Insgesamt ist im Rhein-Kreis Neuss und den Regionen Krefeld, Kreis Viersen und Mönchengladbach eine hohe Nachfrage nach entsprechend qualifizierten Bewerbern zu erwarten.

Dies belegen insbesondere die Zahlen, die wir im Rahmen einer internen Studie² im Juli 2017 erhoben haben: von 115 untersuchten Einzelhandelsunternehmen der Neusser Innenstadt, zeigen 100 Unternehmen Webpräsenz (87%) und 43 Prozent der Einzelhandelsunternehmen betreiben bereits einen eigenen Onlineshop. Weiterhin ergab die Studie, dass der Verbraucher immer stärker verschiedene Einkaufskanäle parallel nutzt. Der Internetauftritt ist für Unternehmen in unserer Region heutzutage unabdingbar geworden: Die Homepage dient neben der Unternehmensdarstellung für Geschäftspartner und potentielle Kunden vermehrt als zusätzlicher Vertriebskanal. Diese Bedeutung nimmt stetig zu. Die Webseiten eines Unternehmens prägen dessen Image und sind ein wichtiges Instrument der Kundenbindung.³ Aufgrund dieser aktuellen Studienergebnisse sowie der oben genannten Gründe zum Wandel im Handel prognostizieren wir einen hohen Fachkräftebedarf an jungen Menschen im Bereich E-Commerce in unserer Region.

Ebenso bietet diese neue und hochwertige duale Ausbildung für Studienabbrecher, für junge akademische Quereinsteiger und für internetaffine Jugendliche eine sehr gute Alternative zum Studium.

3. Einbindung in das Schulprogramm

Unser Berufskolleg versteht sich als komplexe Bildungseinrichtung, die sowohl schulische Abschlüsse vom Hauptschulabschluss Klasse 10 bis zur allgemeinen Hochschulreife anbietet als auch berufliche Abschlüsse im dualen Ausbildungssystem, Berufsabschlüsse nach Landesrecht und Studienabschlüsse ermöglicht.

Die Zahl der geschlossenen Ausbildungsverträge im Einzelhandel wird sich verlagern, die Zahl der benötigten Fachkräfte im Online-Handel wird im Vergleich zu den bisherigen Ausbildungsberufen Verkäufer/-in sowie Einzelhandelskaufmann/-frau stärker zunehmen.⁴ Wir möchten den digitalen Wandel im Handel durch den neuen Bildungsgang begleiten. Mit ihm bieten wir jungen Menschen eine der Entwicklung des Handels entsprechende berufliche Perspektive an unserem Berufskolleg.

¹ Vergleiche Rheinische Post vom 19.9.2017

² Interne Studie „Check und Coach den Handel“ über Onlineaktivitäten Neusser Einzelhandelsunternehmen; Juli 2017

³ Vergleiche o.g. Studie

⁴ Internes Datenmaterial zeigt, dass in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren die Zahl der Auszubildenden im Bereich Handel um 10 % abgenommen hat.

4. Sicherung von Klassenstärken und Schulraum nach §5 Schulfinanzgesetz sowie mediale Ausstattung

Aufgrund der beobachteten Entwicklung im Handel und der Veränderung der Schülerzahlen im Einzelhandel, beantragen wir die Bildung einer Eingangsklasse des Bildungsgangs Kaufmann/-frau im E-Commerce.

Eine Konkurrenz zu anderen Schulen ist linksrheinisch nicht bekannt.

Aufgrund der zu erwartenden Verlagerung der geschlossenen Ausbildungsverträge vom Bereich Handel in den Bereich E-Commerce, werden dem Berufskolleg die notwendigen Klassenräume zur Verfügung stehen. Zudem zeichnet sich unsere Schule seit Jahren durch eine professionelle Medienausstattung und Internetanbindung aus, um eine zukunftsweisende, für den regionalen Arbeitsmarkt zielführende Ausbildung anzubieten.

5. Notwendige finanzielle Mittel

Die vorhandene räumliche und sachliche Ausstattung der Schule reicht aus, um den neuen Bildungsgang einführen zu können.

6. Personelle Absicherung der Fächer

Mit den vorhandenen Lehrkräften und deren Fakultäten sowie Qualifikationen kann der neue Bildungsgang Kaufmann/-frau im E-Commerce angeboten werden. Alle Fächer der zu erwartenden Stundentafel können von den Kolleginnen und Kollegen unterrichtet werden. Die Erfahrungen des Bildungsganges Handel sowie weitere Ressourcen können genutzt werden.

7. Übersicht über Lernfelder

Die betrieblichen Inhalte sollen in Form von zwölf schulischen Lernfeldern seitens der Berufsschule ergänzt werden. Die Lernfelder sind im Rahmenplan der Kultusministerkonferenz (KMK) formuliert und orientieren sich an den betrieblichen Inhalten. Sie sind mit Zeitrichtwerten und detaillierten Kompetenzbeschreibungen unterlegt:

Nr.	Lernfelder	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Das Unternehmen präsentieren und die eigene Rolle mitgestalten	80		
2	Online-Sortimente gestalten und die Beschaffung unterstützen	80		

3	Verträge im Online-Vertrieb anbahnen und bearbeiten	120		
4	Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen	40		
5	Rückabwicklungsprozesse und Leistungsstörungen bearbeiten		40	
6	Servicekommunikation kundenorientiert gestalten		60	
7	Online-Marketing-Maßnahmen umsetzen und bewerten		120	
8	Wertschöpfungsprozesse erfolgsorientiert steuern		60	
9	Online-Vertriebskanäle auswählen			100
10	Den Online-Vertrieb kennzahlengestützt optimieren			80
11	Gesamtwirtschaftliche Einflüsse bei unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigen			40
12	Berufsbezogene Projekte durchführen und bewerten			60
Summen: insgesamt 880 Stunden		320	280	280